

## **Protokoll**

der Kirchgemeindeversammlung der reformierten Kirchgemeinde Affoltern am Albis  
vom Sonntag, 27. November 2016, 11.00 -12:00 Uhr  
im Kirchgemeindehaus, Ulmensaal

<b>Vorsitz:</b>	Hans Asper, Präsident der Kirchenpflege
<b>Stimmzähler:</b>	Gerhard Baumann, Parkweg 5, 8910 Affoltern am Albis
<b>Protokoll:</b>	Monika Sutter, Kirchensekretärin
<b>Anwesend:</b>	45 Personen, davon 43 Stimmberechtigte (inkl. 7 Mitglieder der Kirchenpflege) und 2 nicht stimmberechtigte Personen

### **Begrüssung, Traktanden, Wahl der Stimmzähler**

**Der Präsident** begrüsst die Anwesenden zur Kirchgemeindeversammlung. Er stellt fest, dass die Einladung samt Traktanden rechtzeitig amtlich publiziert wurde, die Akten zu Traktandum 1 bis 3 für diese Versammlung auf dem Sekretariat der Kirchgemeinde rechtzeitig allen Interessierten zur Einsicht offen gelegen und den Abonnenten die Akten zu Traktandum 1 bis 3 zugestellt worden sind. Er macht darauf aufmerksam, dass es möglich ist, während dieser Sitzung nötigenfalls Einblick in das Stimmregister zu nehmen.

Als Stimmzähler vorgeschlagen und stillschweigend gewählt wird:

Gerhard Baumann, Parkweg 5, 8910 Affoltern am Albis

Er stellt die Anwesenheit von 43 Stimmberechtigten fest.

### **Definitive Festsetzung der Traktandenliste**

**Der Präsident** stellt die Traktanden gemäss Publikation vor und informiert die Gemeinde, dass über den Kreditantrag «Weiterentwicklung Diakonie», der der Urnenabstimmung unterliegt, an der Kirchgemeindeversammlung gemäss Gemeindegesetz nicht beschlossen werden darf. Dieses Traktandum entfällt somit. Im Rahmen der Informationen zum Voranschlag wird kurz darauf eingegangen. Zudem schlägt der Präsident vor, zuerst über den im Voranschlag wirksamen Kreditantrag zu beraten und zu entscheiden und erst danach über den Voranschlag. Die ursprünglich vorgesehene Reihenfolge birgt die Gefahr, dass der Voranschlag und der Kreditantrag gleichzeitig diskutiert werden.

Die beantragte, bereinigte Traktandenliste lautet:

1. Bewilligung eines Kredits von Fr. 46'000 zur Weiterentwicklung der Audio/Video-Installationen
2. Genehmigung des Voranschlags 2017 und Festsetzung des Steuerfusses 2017
3. Anfragen (§51, Gemeindegesetz)

Zur beantragten und bereinigten Traktandenliste in der vorgeschlagenen Form werden keine Änderungswünsche angebracht.

## **Traktandum 1: Bewilligung eines Kredits von Fr. 46'000.—zur Weiterentwicklung der Audio/Video-Installationen**

**Der Präsident** verliest den Antrag der Kirchenpflege:

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung zur Weiterentwicklung der Audio/Video-Installationen einen Kredit von Fr. 46'000.—zu bewilligen.

Der Liegenschaftenverwalter, **Philippe Dietrich**, begründet den Bedarf der Weiterentwicklung der Audio/Video-Installationen nachstehend:

Seit 2000, dem Bestehen des Kirchgemeindehauses, haben sich die Audio/Video-Installationen sowie der Bedarf nach Präsentationsmöglichkeiten stark gewandelt. Präsentationen mit Beamer und Videoabspielungen gehören zum Standard und werden häufiger als früher genutzt. Die in der reformierten Kirchgemeinde Affoltern dazu notwendigen Einrichtungen sind qualitativ nicht mehr zeitgemäss und erfordern einen unverhältnismässigen Zeitaufwand für das Einrichten.

### **Zukünftige Nutzung und Möglichkeiten:**

#### **Kirche**

In der Kirche wird eine neue Audiozentrale platziert und eine neue, einfache Bedieneinheit installiert. Die Bedienelemente erlauben eine einfache Steuerung der Geräte. Zudem werden die Lautsprecher den heutigen Bedürfnissen angepasst. Diese werden die Sprachverständlichkeit merklich verbessern.

#### **Ulmensaal**

Im Ulmensaal wird ein leistungsfähiger Projektor (Beamer) fix an der Decke installiert. Es wird ebenfalls eine Audiozentrale im Saal eingebaut. Zudem werden ein Funk-Handmikrofon und ein Funk-Headset angeschafft sowie ein leistungsfähiger Laufsprecher installiert.

#### **Zimmer Birke**

In der Birke wird ein einfacher Projektor (Beamer) installiert und ebenfalls an der Decke montiert. Zudem wird eine Rollleinwand an der Decke angebracht.

**Heini Hollenweger**, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, bestätigt, dass die Rechnungsprüfungskommission an ihrer Sitzung den Antrag zur Weiterentwicklung der Audio/Video-Installationen geprüft hat. Die RPK empfiehlt den Stimmberechtigten der Kirchgemeindeversammlung, dem Antrag zuzustimmen.

Der Präsident gibt das Wort frei zur Diskussion. Das Wort wird nicht gewünscht.

**Der Präsident** wiederholt den Antrag.

Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

Zur Weiterentwicklung der Audio/Video-Installationen wird ein Kredit von Fr. 46'000.—bewilligt.

## Traktandum 1: Genehmigung des Budgets 2017 und Festsetzung des Steuerfusses 2017

**Der Präsident** verliest den Antrag der Kirchenpflege:

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, den Voranschlag 2017 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 147'600.-- zu genehmigen und den Steuerfuss unverändert auf 13 % festzusetzen.

Bemerkungen zum Voranschlag 2017 von **Erich Schild**, Kirchengutsverwalter:

**Investitionen sollen trotz der zu erwartenden Zusammenschlüsse von Kirchgemeinden vorgenommen werden**, weil der Zeithorizont von KirchGemeindePlus mittelfristig ist, eine zeitgemässe Infrastruktur sichergestellt werden soll und gezielte Investitionen getätigt werden sollen.

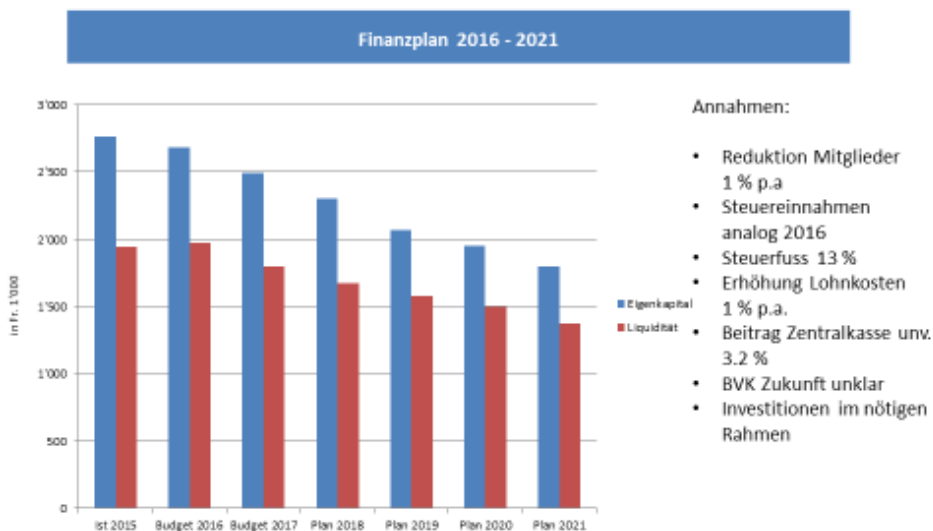
**Es soll ein erhöhter Aufwandüberschuss veranschlagt werden**, weil im Bereich Diakonie die Stellenprozentage erhöht werden sollen, das Eigenkapital gut dotiert ist und das Ergebnis in der Regel positiver ausfällt als prognostiziert wird.

**Steuerfuss belassen bei 13 %**, weil bei einer Reduktion der Aufwandüberschuss erhöht wird, im Rahmen von KirchGemeindePlus der Steuerfuss angepasst wird und das kein Kriterium für Kirchenaus-tritte ist.

Der Kirchengutsverwalter, **Erich Schild**, erläutert den Voranschlag 2017 und legt zur Illustration folgende Tabelle auf:

<b>Erfolgsrechnung</b> in Fr. 1'000 (netto)	Rechnung 2015	Voranschlag 2016	Voranschlag 2017	Differenz Voranschlag 2016-2017
<b>Kirchenwesen</b>				
Gemeindeaufbau und -leitung	-219	-264	-253	11
Verkündigung und Gottesdienst	-80	-81	-88	-7
Diakonie & Seelsorge	-183	-195	-247	-52
Bildung und Spiritualität	-63	-87	-79	8
Kultur	-35	-47	-46	1
Liegenschaften im Verwaltungsvermögen	-204	-191	-219	-28
<b>Finanzen und Steuern</b>				
Gemeindesteuern	1'199	1'142	1'175	33
Zentralkassenbeitrag & Finanzausgleich	-291	-288	-295	-7
Kapitaldienst	6	22	5	-17
Liegenschaften im Finanzvermögen	41	14	32	18
Abschreibungen	-108	-132	-132	-0
<b>Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss (-)</b>	<b>62</b>	<b>-106</b>	<b>-147</b>	<b>-41</b>

Den Finanzplan 2016 – 2021 präsentiert **Erich Schild** wie folgt:



Bemerkungen zum Voranschlag 2017 betreffend Weiterentwicklung Diakonie von **Herbert Gerber**, Ressortvorsteher Diakonie:

**Aktuelle Angebote:**

20% Diakonie-Stelle (Ursula Jarvis) in folgenden Bereichen:

- Besuchsdienst Affoltern/Zwillikon:
- Wabe Knonaueramt (vorher Begleitedienst)
- Gipfeltreffen: Menschen mit leichter Demenz werden unterstützt
- Trauer-Gesprächsgruppe «Liechtblick» für Menschen, die einen ihnen nahestehenden Menschen verloren haben
- Angehörigen-Gesprächsgruppe für pflegende und betreuende Angehörige

Diese Angebote werden teilweise in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden angeboten.

**weitere diakonische Angebote**

30%-Stelle (durch 2 Personen bestritten) in folgenden Bereichen:

- Fest der Kulturen (Integration und Teilhabe)
- Projekt im Zwischenjahr (2016: Syrientag - Zusammenarbeit mit AOZ Lilienberg)
- Teilweise Projekte im Rahmen der JugendKirche wie z.B. Usgang56
- Familienferien (Integration von Familien mit Migrationshintergrund und in belasteten Verhältnissen)

**Geplante, zusätzliche Angebote**

Führung Pilotprojekt Familienpatenschaften (ca. 30%)

Organisation und Betreuung von Freiwilligen, welche Familien, die an ihre Belastungsgrenzen stossen, begleiten und entlasten.

Sozialbetreuung (ca. 20%)

Unterstützung von Pfarrpersonen in ihrer seelsorgerischen Tätigkeit, die immer wieder mit Menschen in Kontakt kommen, welche eine intensivere Sozialbetreuung und Begleitung in verschiedenen Lebensbereichen bräuchten.

**Herbert Gerber** stellt die zusätzlichen Kosten der Weiterentwicklung Diakonie vor:

In Fr. 1'000	2017 (ab 1.März)	2018
Lohn & Sozialkosten	58	72
Sachkosten	8	12
Gesamtkosten	66	84

Ab März soll die Diakoniestelle um 50 Stellenprozent aufgestockt werden, auf total 100 %.

## **Aufwandüberschuss 2017**

Der Aufwandüberschuss von Fr. 147'600.-- soll vollständig zu Lasten des Eigenkapitals finanziert werden.

**Heini Hollenweger**, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, bestätigt, dass sich die Rechnungsprüfungskommission mit dem Voranschlag und den Investitionsvorhaben intensiv befasst hat. Anträge, welche die RPK der Kirchenpflege gestellt hat, sind im Voranschlag berücksichtigt worden. Deshalb empfiehlt die RPK den Stimmberechtigten der Kirchgemeindeversammlung, dem Voranschlag 2017 zuzustimmen.

**Der Präsident** gibt das Wort frei zur Diskussion.

**Herbert Gerber** (Ressortvorsteher Diakonie) beantwortet folgende Fragen:

**Was heisst WaBe?** (Christian Bühler)

Wachen und Begleiten Kranker und Sterbender. Dieser bereits bestehenden Organisation in Schlieren haben wir uns angeschlossen.

**Wird eine neue Person gesucht für die 50 % Diakoniestelle oder werden Arbeitspensen von bestehenden Mitarbeiterinnen erhöht?** (Christian Bühler)

Für die 50% Diakoniestelle suchen wir in Ergänzung zu Ursula Jarvis ab 1. März 2017, sofern dem Antrag an der Urne zugestimmt wird, eine neue Person.

Gesuche zur finanziellen Unterstützung für das Pilotprojekt «Familienpatenschaft» wurden an Stiftungen und Landeskirche gestellt. Gemäss Zusagen, werden wir auch von umliegenden Kirchgemeinden finanziell unterstützt.

**Wer trägt die Verantwortung zur Umsetzung des Projekts, wie z.B. Organisation und Betreuung von Freiwilligen?** (Jakob Blickenstorfer)

Ursula Jarvis hat bereits Erfahrung im Rekrutieren und Ausbilden von Freiwilligen (Besuchsdienst). Die Verantwortung liegt jedoch bei der neuen Stelleninhaberin / dem neuen Stelleninhaber.

**Reduzieren sich die Kosten bei finanzieller Beteiligung der umliegenden Kirchgemeinden am Projekt?** (Hans Ruedi Huber)

Bei den Kosten zur Weiterentwicklung der Diakonie handelt es sich um ein Kostendach, je mehr Gemeinden sich daran beteiligen, umso kleiner wird der Beitrag für uns.

**Ab welchem Betrag ist eine Urnenabstimmung erforderlich ist?** (Christine Sommer).

Ab Fr. 50'000.-- (Hans Asper, Präsident).

**Heini Hollenweger**, Präsident der RPK, wendet ein, dass die Beteiligungsbeiträge nicht fest zugesichert worden sind. Gemäss Finanzrecht muss der Ausgabebetrag beantragt werden. Würde es sich um Subventionen handeln, könnte man das ausschliessen.

**Was ist Usgang56?** (Vreni Bodenmann)

Es handelt sich dabei um ein Freizeitangebot für 5. und 6. Klässler (**Christine Sommer**, kirchliche Mitarbeiterin)

**Im Anschluss an die Konfirmation, besteht da ein Jugendangebot?** (Vreni Bodenmann)

Wir wollen Jugendliche zur Mithilfe für punktuelle Arbeiten animieren. Eine Gruppe aufbauen ist schwierig. Wenn Jugendliche etwas aufbauen möchten, wären wir im Hintergrund unterstützend tätig. (**Kurt Gonzenbach**, Ressortvorsteher Jugend)

Die Zeit hat sich sehr verändert. Jugendgruppen haben schweizweit ihre Probleme. Der Jugendchor «Ten Sing» hat eine Zeitlang existiert, leider konnte keine entsprechende Nachfolge gefunden werden. Momentan existiert eine kleine Gruppe von ehemaligen KonfirmandInnen. Die Gruppe wird immer wieder zur Mithilfe eingeladen. Die Pflege der Beziehung ist wichtig, damit es keinen Abbruch gibt. Aus heutiger Sicht ist ein regelmässiges Treffen von Jugendlichen schwierig. (Pfarrer **Werner Schneebeli**)

Die Arbeit mit sozialen Medien, wie diese Pfarrer Werner Schneebeli nutzt, ist in der heutigen Zeit sehr wichtig! (**Kurt Gonzenbach**, Ressortvorsteher Jugend)

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

**Der Präsident** wiederholt den Antrag, den Voranschlag 2017 zu genehmigen und den Kirchensteuerfuss 2017 unverändert auf 13 % festzusetzen.

Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

Der Voranschlag 2017, mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 147'600.--, wird genehmigt und der Steuerfuss 2017 unverändert auf 13 % festgesetzt.

**Der Präsident** dankt **Erich Schild, H. Gerber** und der **RPK** für ihre Arbeit.

#### **Traktandum 4: Anfragen**

**Der Präsident** informiert, dass bis 10 Tage - und auch bis heute - keine Anfragen bei der Kirchenpflege eingereicht worden sind.

Auf ausdrückliche Frage **des Präsidenten** werden keine Einwände gegen die Verhandlungsführung und gegen die Durchführung der Abstimmungen erhoben.

**Der Präsident** verweist auf das Recht zur Protokolleinsicht, auf die Rechtsmittel zur Anfechtung des Protokolls binnen 30 Tagen nach erfolgter Publikation und auf das Recht zur Anfechtung der gefassten Beschlüsse gemäss den gesetzlichen Bestimmungen.

Um 12:00 Uhr schliesst **der Präsident** den offiziellen Teil der Kirchgemeindeversammlung und das Protokoll.

Im Anschluss an den offiziellen Teil gibt **der Präsident** Auskunft über den Stand von KirchGemeindePlus mittels Powerpoint-Präsentation.

Ein Termin zum Vormerken: die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am **Dienstag, 13. Juni 2017 um 19.30 Uhr** statt.

Danach lädt **der Präsident** im Namen seiner Kolleginnen und Kollegen der Kirchenpflege zum gemütlichen Teil, dem Apéro, ein.

Affoltern am Albis, 27. November 2016

**Der Präsident:**

**Hans Asper**

**Die Protokollführerin:**

**Monika Sutter**

**Der Stimmzähler:**

**Gerhard Baumann**